

# Starke erste Hälfte bringt den Sieg

Zevens Handballer gewinnen Spitzenspiel gegen personell geschwächten Tabellendritten Fredenbeck IV mit 27:23

Von Manfred Krause

**ZEVEN.** Die Handballer des TuS Zeven schlugen im Spitzenspiel der Regionsoberliga den VfL Fredenbeck IV verdient mit 27:23 (14:9). Der Tabellenführer zeigte sich in Hälfte eins souverän in der Abwehr, ließ aber einige gute Chancen liegen. Nach dem Wiederanpfiff verflachte die Partie, denn die Gastgeber verloren völlig den Faden, retteten den Sieg aber über die Zeit.

Die Truppe um TuS-Spielertrainer Konstantin Franz begann schwungvoll, ging durch Marcel Backhoff und Kevin Küssner, der per Siebenmeter traf, schnell mit 2:0 in Führung. Die Gäste waren nur mit einem Wechselspieler angereist und hatten daher kaum Alternativen. „Die personelle Konstellation wurde schon zum Nachteil. In der Formation haben wir noch nie zusammen gespielt und dann fehlte uns ein strategischer Plan. Wichtig war, dass wir das Ergebnis im Rahmen gehalten haben“, so VfL-Wechselspieler Karsten Dierks, der sein Team von der Bank aus coachte und nach vier Minuten ein 2:2 notierte. Das mögliche 2:3 verhinderte TuS-Keeper Niels Bohmacker, der ein ganz starkes Spiel machte.

In der Folgezeit standen Rechtsaußen Marc Ußkurat und Kreisläufer Felix Naeger im Fokus, zeigten sich nun äußerst treffsicher. Die Zevener 10:4-Führung nach 20 Minuten war verdient. Daran hatte auch Rückraumspieler Bjarne Dierks seinen Verdienst, der einige sehenswerte



Felix Naeger nutzte am Kreis zahlreiche Lücken der Fredenbecker Abwehr zu Treffern, war mit acht Toren Zevens gefährlichster Werfer. Fotos Krause

Tore einleitete. Auffällig: Die meisten Treffer fielen über den

Kreis. Dort zeigten sich die Gäste taktisch schwach, bekamen keinen Zugriff auf Naeger, der immer wieder die Fredenbecker Lücken zu Toren nutzte.

„Wir haben in der Abwehr stark gespielt, hätten im Abschluss konsequenter sein müssen. Dann wären wir mit 20 Toren in die Pause gegangen“, so der verletzte Alexander Powel auf dem Weg in die Halbzeit. Doch es stand „nur“ 14:9.

## Fahrige zweite Hälfte

Nach dem Wiederanpfiff von Stefan Narawitz und Jörg Lindenbaum, die als Referees eingesprungen waren, verflachte die Partie. Duran hatten die Gastgeber ihren Anteil, agierten im Aufbau spiel fähig, verloren die Ordnung und zeigten sich im Abschluss schwach. „Die erste Halbzeit war hui, die zweite pfui. In

» Die erste Halbzeit war hui, die zweite pfui. In Ballbesitz haben wir uns verhalten wie eine Schülermannschaft.«

Konstantin Franz, TuS-Trainer

Ballbesitz haben wir uns verhalten wie eine Schülermannschaft“, gabelte TuS-Spielertrainer Konstantin Franz, der nach 47 Minuten eine Auszeit nutzte, um seine Truppe wieder auf Kurs zu bringen.

„Wir wollen in der Abwehr einen Schritt vorrücken, wieder aggressiver verteidigen und nach Ballgewinn schnell umschalten“, plauderte Alexander Powel aus dem Nähkästchen. Die Praxis sah allerdings anders aus. Denn wiederholt musste Keeper Bohmacker Kopf und Kragen riskieren, um den Vorsprung nicht deutlich

schrumpfen zu lassen. Nach 52 Minuten war der Drops beim Stande von 23:17 allerdings gelutscht.

„Die Praxis zeigt, dass man nach einer klaren Führung in der Chancenverwertung nicht mehr so konsequent ist“, sagte Powel, der die letzten drei Treffer zum 27:22 von Felix Naeger notierte. „In der ersten Halbzeit haben wir nie nachgelassen. Das sah in Hälfte zwei ganz anders aus. Das Hinspiel haben wir verloren, die Rechnung heute mit dem Sieg beglichen“, so Franz.

**TuS Zeven:** Niels Bohmacker - Dominik Branden, Bano Viet, 10/9e Martins, Jens Brunkhorst, Bjarne Dierks, Marcel Backhoff (1), Marc Ußkurat (6), Kilian Engthard (1), Felix Naeger (8), Konstantin Franz (1), Sebastian Block (6), Kevin Küssner (4)



Zevens Rechtsaußen Marc Ußkurat (rechts) erzielte sechs Treffer und zeigte auch in der Abwehr eine starke Leistung.